



Hl. Kreszentia, zeitgenössische Darstellung

Heilige Kreszentia

Gedenktag: 5. April

Die Hl. Kreszentia.



Biographisches.

Anna Höß wurde am 20. Oktober 1682 in Kaufbeuren als Kind einer bettelarmen Weberfamilie geboren. Als sie mit 14 Jahren die Erscheinung ihres Schutzengels erlebte, der ihr ein Kreuz und das Kleid des hl. Franziskus hinhielt, war ihr größter Wunsch in den Orden der Franziskanerinnen einzutreten. Der Oberin war Kreszentia stets ein Dorn im Auge und sie musste im Kloster erniedrigende Schikanen erdulden. Das „Siebwunder“ zeugt von dieser Phase des Leidens: Sie sollte auf Befehl der Oberin mit einem löcherigen Sieb aus einem Brunnen Wasser in einen großen Eimer schöpfen, um es dann in einen Bach zu schütten. Kreszentia führte den Auftrag aus, ohne einen Tropfen Wasser zu vergießen.

Kreszentia begegnet Gott in Visionen, ekstatischen Anfällen und mystischen Begegnungen. Sie wird selbst zur Mystikerin, die den Kreuzestod Christi schaut und die darin verborgene Liebe spürt. „Zwei Dinge machen mir das Leben wert und geben ihm seinen Inhalt: die Erfüllung des Willens Gottes und das Heil des Nächsten.“

Sie war 16 Jahre lang Pförtnerin, 24 Jahre Novizenmeisterin und nur kurz Oberin, weil sie schwer krank wurde.

Kreszentia starb mit 61 Jahren am 5. April 1744, am Ostersonntag, nachdem sie am Karfreitag unter großen Schmerzen die Passion Christi erlebt hatte. Sie ruht in der Kirche ihres Klosters und wurde im November 2001 heilig gesprochen.

Die Kaufbeurer haben sie schon immer als ihre Patronin verehrt und viele sind ihr dafür dankbar, dass ihre Stadt im letzten Weltkrieg fast unversehrt blieb.

*Text: Monika Schwab, Pfarrhelferin
Gestaltung: Dominik Schuster*